

## **Vorstandsinformation (002)**

Verteiler: Vorstand, Amateurrat, Referenten/Stäbe, Geschäftsführerin,  
GS Bereichsleiter, Redaktion, Verlag  
Datum: 08.02.2010  
erstellt von: Dr. Walter Schlink, DL3OAP, Ehrhart Siedowski, DF3XZ, Ulfried  
Ueberschar, DJ6AN, Thilo Kootz, DL9KCE  
verteilt von: Sekretariat– Frau Stackebrandt

### **Treffen beim Karlsruher Institut für Technologie**

Unter dem Titel „Modulare Einbindung von ortsfesten Amateurfunkstellen im Standortverfahren“ lud Prof. Wiesbeck die Amateurfunkverbände zu einem ersten Gespräch nach Karlsruhe ein. Hintergrund ist, dass Prof. Wiesbeck einen Auftrag bearbeitet, bei dem eine Watt32-ähnliche Software entwickelt werden soll, die es den Funkamateuren ermöglicht, Anzeigen nach § 9 BEMFV zu erstellen und elektronisch an die BNetzA zu übermitteln. Dabei steht die elektronische Übermittlung im Vordergrund, jedoch wird auch über eine Veränderung des Nahfeld-Rechenverfahrens nachgedacht.

Die bisherige Wiesbeck-Studie hat für Funkamateure schon großen Wert, da sie es ermöglicht, für einige Antennen Sicherheitsabstände im Nahfeld zu gewinnen. Nachteil war die Beschränkung auf nur wenige Antennentypen. In der neuen – zu erarbeitenden – Software sollen nun eine Vielzahl der in Watt32 vorhandenen Antennentypen auch der Berechnung nach Wiesbeck zugeführt werden. Großer Vorteil hierbei wäre, dass die ermittelten Sicherheitsabstände im Nahfeld gültig sind, was bei bisheriger Fernfeldrechnung in Watt32 nur für in der bisherigen Wiesbeck-Studie vorhandene Antennentypen der Fall ist.

Im ersten Teil des Treffens erläuterte Prof. Wiesbeck die dabei angedachte Vorgehensweise. Weiterhin soll die Software auch die Möglichkeit bieten, eigene Antennen zu modellieren und sogar Nahfeldberechnungen mit NEC2 einzubinden.

Die Programmoberfläche soll an Watt32 angelehnt werden und es wird angestrebt, in Zusammenarbeit mit den Watt32-Programmierern auch die Antennendaten zu übernehmen und einzubinden. Aus diesem Grund wurde eine enge Zusammenarbeit von Ehrhart Siedowski, DF3XZ, und Thilo Kootz, DL9KCE, mit den Programmautoren des Karlsruher Instituts für Technologie vereinbart.

Der RTA und DARC äußerten Bedenken wegen einer möglichen Festlegung der Anzeigenerstellung nur noch auf diesem neuen Weg. Herr Opitz, Referatsleiter EMVU der BNetzA, versicherte jedoch, dass die neue Software nur eine Ergänzung bestehender Optionen sowohl bei der Erstellung aber auch bei der Übermittlung der Daten zur BNetzA sein wird.

Etablierte Verfahren - eben auch die Messung - bleiben ebenfalls weiterhin erhalten. Dies sei auch der Grund, warum man die Zusammenarbeit mit den Funkamateuren suche, um so eine breite Akzeptanz unter den Funkamateuren zu erzeugen. Klar stellte er ebenfalls, dass bereits abgegebene Anzeigen ihre Gültigkeit behalten und nicht erneut eingegeben werden müssen.

Auf Nachfrage bestätigte die BNetzA auch, dass der Titel der Studie „Modulare Einbindung von ortsfesten Amateurfunkstellen im Standortverfahren“ keine Gefährdung des Anzeigeverfahrens der Funkamateure nach BEMFV bedeutet.